

RATSANTRAG

Münster; 29. November 2022

Schrotträder entfernen, Radabstellplätze verfügbar machen

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das Entfernen von sog. Schrotträder zu intensivieren und gemeinsam mit den zuständigen Ämtern und der Polizei hierfür ein Konzept zu entwickeln.
2. Nach dem Vorbild anderer Städte wird darüber hinaus eine digitale Möglichkeit geschaffen, Schrotträder sowie falsch geparkte Räder, E-Räder und E-Scooter, die den Verkehr behindern oder gefährden, Online melden zu können („Mängelmelder-App“).
3. Als Depot für die entfernten Räder sollen Kapazitäten der WBI im Bereich der Parkhäuser geprüft werden.
4. Die Verwaltung berichtet innerhalb eines Jahres nach Umsetzung zum Sachstand.

Begründung:

Trotz aller bisherigen Bemühungen der Stadtverwaltung sind insbesondere im Umfeld des Hauptbahnhofes bzw. der Windhorststraße aber auch anderen Stellen im Stadtgebiet zahlreiche Schrottfahrräder abgestellt, die notwendigen Parkraum für aktive Fahrräder blockieren und das Stadtbild negativ prägen. Durch eine regelmäßige Entfernung von den nicht mehr fahrtüchtigen Fahrrädern sollen mehr Fahrradabstellplätze zur Verfügung gestellt und die Stadt sauberer gemacht werden. Die Schwerpunkte sollen gezielt angesteuert und durch regelmäßige Kontrollen und Beseitigungen der Alträder genügend Freiraum an den Fahrradbügeln geschaffen werden.

Für das Entfernen nicht mehr fahrbereiter, zeitlich unbegrenzt abgestellter Fahrräder können sich die Ordnungsbehörden derzeit auf das Straßenrecht (Gefährdung, Behinderung des Verkehrs) oder auf das Abfallrecht stützen. Zahlreiche Städte gehen verstärkt gegen Fahrräder im schrottreifen Zustand vor und nutzen dafür den vorhandenen rechtlichen Rahmen. Um das Beseitigen von Schrottfahrrädern zu beschleunigen, setzen manche Kommunen zudem verstärkt auf die Arbeit der Abfallfahndung, die sowohl in Eigeninitiative als auch mithilfe der Bürgerinnen und Bürger erfolgt. Die Städte wie Köln (über die App „Sag´s uns“), Düsseldorf oder die Region Hannover (Müllmelde-App) bieten ihren Bürgerinnen und Bürgern eine digitale Möglichkeit, ein Fahrrad im öffentlichen Raum, das nicht mehr fahrtüchtig bzw. beschädigt ist und andere Passanten gefährdet, bzw. den Verkehr behindert, online zu melden.

Gez. Stefan Weber und Fraktion